



Informationen zum Appenzeller-Biohock

Der Biohock ist kein Verein sondern eine lose Gruppe, die sich für das biologische Gärtnern interessiert, sich von Gartenbesuchen und Gartenmenschen inspirieren lässt, den Austausch und die Gemütlichkeit pflegt. Die Veranstaltungen sind meistens unentgeltlich oder der Biohock bezahlt einen Beitrag daran, je nach Anzahl der Teilnehmenden. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 30.- und gilt für die ganze Familie. Um die 50 Personen machen bei uns mit.

Die Setzlingsbörse ist Teil des Jahresprogramms des Biohocks, wird jedoch separat mit z.T. andern Teilnehmenden geführt.

Kernteam

Ein Kernteam von 4-6 Personen ist für die Organisation und Abläufe verantwortlich. Es trifft sich 1-2 Mal pro Jahr (vor und nach Schlusshock zwecks Programmgestaltung resp. Realisation). Allfällige Austritte werden jeweils vor dem Schlusshock mit Nachfolgevorschlag besprochen.

Das Kernteam regelt

- Administration (Adresslisten)
- Finanzen, Kasse, Budget (Zusammenstellen der Ausgaben pro Jahr)
- Abschlusshock (Vorschläge für Programm, Hinweis auf Kassabestand etc.)
- Jahresprogramm zusammenstellen, durchführen,
- Protokolle, Foto- und Erinnerungsbuch
- Setzlingsbörse Organisationsteam bestimmen

Administration

- Hauptansprechperson, Kontakt nach Aussen (Bioterra etc.)
- Adressverwaltung, Mutationen, Neumitglieder begrüßen
- Sitzungseinladung/Traktanden Kernteam, Protokoll Kernteam
- Leitung Abschlusshock, Traktandenliste (Programm, Kasse, Anliegen), Protokoll regeln
- Erinnerungsmails zu Veranstaltungen versenden

Finanzen, Kasse

- Jahresbeiträge einziehen (an Schlusshock, per EZ mit Programm), Säumige nachhaken
- Ausgaben für Veranstaltungen budgetieren, auszahlen
- Allg. Ausgaben für Veranstaltungen, Geschenke, Spesen auszahlen
- Jahresabschluss und Kurzbericht zu Stand an Schlusshock

Jahresprogramm

Pro Jahr sind 6-10 Veranstaltungen vorgesehen, davon für Biohock fix der Pflanzentausch vor der Börse, der Pflanzentausch im Herbst sowie der Abschlusshock. Zusätzlich finden für Biohock weitere drei bis vier übers Jahr verteilte Anlässe statt. Für die Teilnehmenden an der Setzlingsbörse finden fix die Samenverteilung, die Setzlingsbörse sowie die Nachbesprechung statt.

Am Bio-Abschlusshöck werden jeweils Ideen und Vorschläge der Mitglieder gesammelt. Das Kernteam sondiert anschliessend die Möglichkeiten zur Durchführung und stellt das definitive Jahresprogramm zusammen. Jemand vom Kernteam übernimmt das Schreiben, den Druck und Versand anfangs Januar, zusammen mit dem Einzahlungsschein (sofern der Jahresbeitrag nicht bereits am Schlusshöck bezahlt wurde).

Pro Anlass ist jemand verantwortlich für Organisation, Anmeldung und Verdankung (Geschenk für ca. 50.-). Die Kasse kann pro Anlass 200-300 Franken beisteuern und zahlt auch einen Beitrag an das Essen beim Abschlusshöck. Pro Anlass wird zusätzlich noch ein Erinnerungsmail verschickt. Die Anlässe der Setzlingsbörse werden der Börsenkasse belastet.

Protokolle, Foto/Erinnerungsbuch

Protokolle werden erstellt von den Sitzungen des Kernteams sowie vom Abschlusshöck. Bei der Setzlingsbörse wird von der Nachbesprechung ein Protokoll erstellt.

Das Foto- und Erinnerungsbuch wird laufend nachgeführt und jeweils an die Anlässe mitgenommen. Jemand vom Kernteam ist zuständig für diese Aufgabe.

Setzlingsbörse

Die Setzlingsbörse läuft separat, mit einem erweiterten Teilnehmerkreis z.B. vom Biohöck Gossau. Entsprechend wird die Börsenkasse eigenständig geführt. Die Reservation der Hechtremise muss zwingend über jemanden aus Teufen laufen.

Ein Organisationsteam Setzlingsbörse mit 4 Personen kümmert sich um Ablauf/Aufgabenverteilung, Sameneinkauf und Abportionieren, Werbung sowie Nachbesprechung.

Die Samenverteilung findet jeweils im Februar statt. Vorgängig kümmert sich jemand vom Organisationsteam um den Einkauf der Samen (Bio, pro specia rara etc.) ein und organisiert die Verpackung in kleine Portionen. An der Samenverteilung kann man sich mit Samen bedienen und es wird die bestehende Aufgabenliste im Detail besprochen.

Jeweils am Freitag vor der Setzlingsbörse findet der Pflanzentausch statt. Mitwirkende können sich frei bedienen, Mitglieder die Pflanzen anliefern im Verhältnis 1:1.

Die Setzlingsbörse in der Hechtremise dauert von 8 bis 12 Uhr. Übriggebliebene Pflanzen gehen an den Biohöck Gossau. An der Nachbesprechung wird Rückblick gehalten und die Helfergelder werden ausbezahlt. Es wird ein Protokoll erstellt für die Börsenaktiven (mit Anregungen, Sortiment etc.)

Diverses

Gartenbesuche bei Mitgliedern und zugewandten Orten sind beliebt und werden oftmals auch als Veranstaltung geplant. Daneben sind Gartenbesuche untereinander erwünscht und sollen spontan auch auf Eigeninitiative erfolgen.

Obwohl der Biohöck nicht mehr bei Bioterra angeschlossen ist ergeben sich punktuell gemeinsame Veranstaltungen oder eine Zusammenarbeit mit Biohöck Gossau oder Bioterra Appenzell oder St. Gallen.